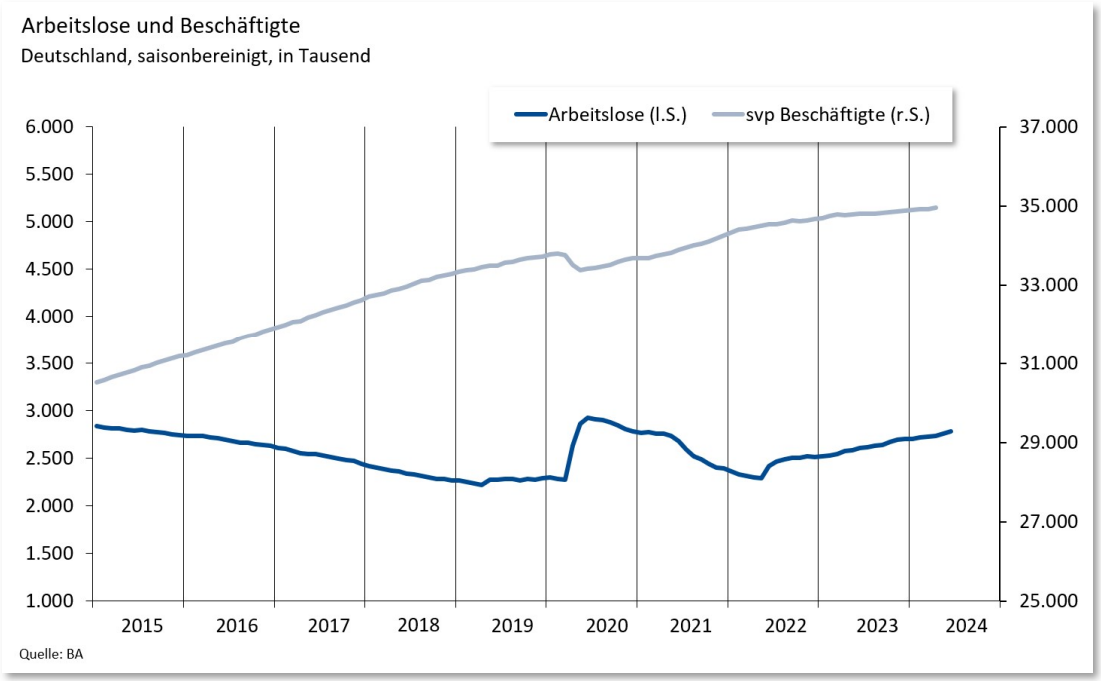
vbw
Die bayerische Wirtschaft

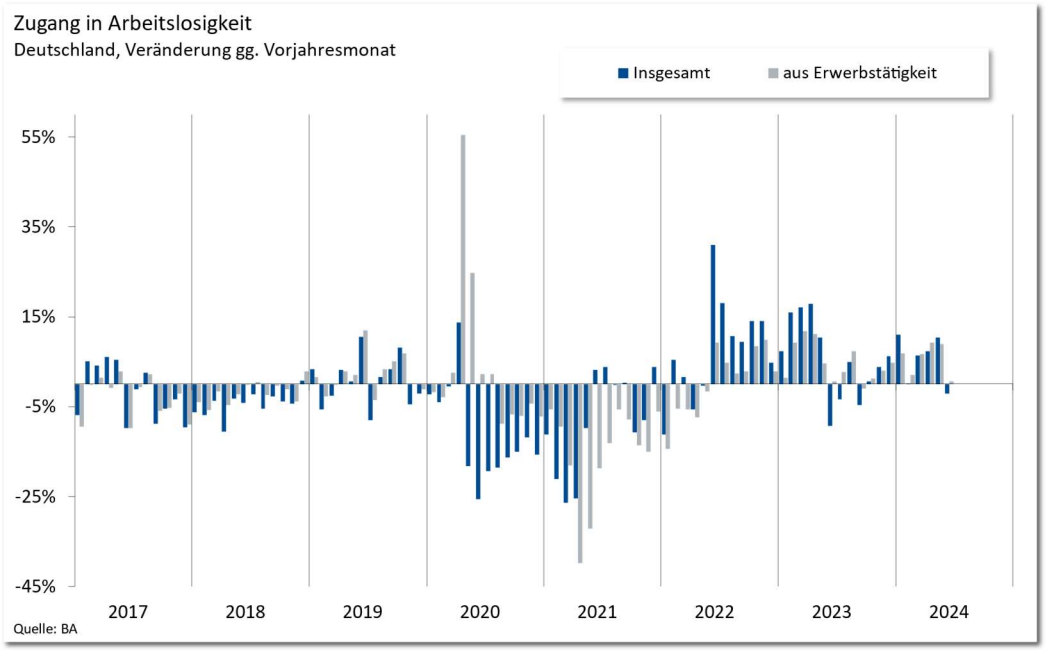
Der Arbeitsmarkt im Juni 2024

Arbeitslosigkeit nimmt weiter zu

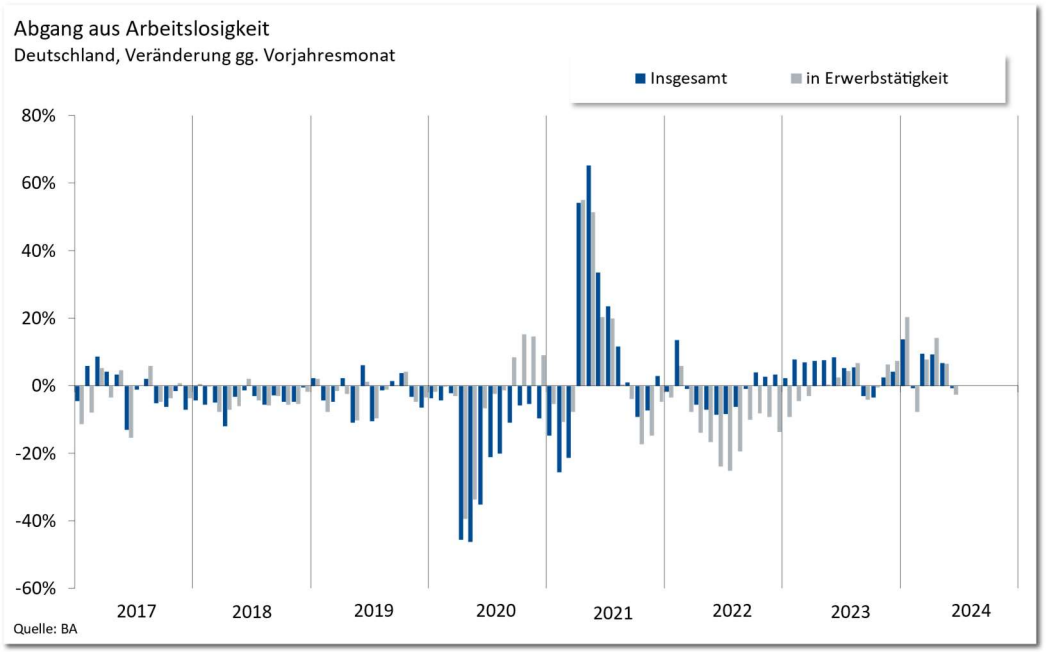
Im Juni waren in Deutschland 2,727 Millionen Menschen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Arbeitslosen um 6,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote lag bei 5,8 Prozent. Vor einem Jahr betrug die Arbeitslosenquote noch 5,5 Prozent. Gegenüber Mai hat sich die Arbeitslosenquote zwar nicht verändert, saisonbereinigt ist die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Mai jedoch um 18.700 Personen gestiegen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag im April (aktueller Wert) bei 34,868 Millionen, das waren 0,5 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Saisonbereinigt ist die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im April gegenüber März um 44.000 angestiegen.



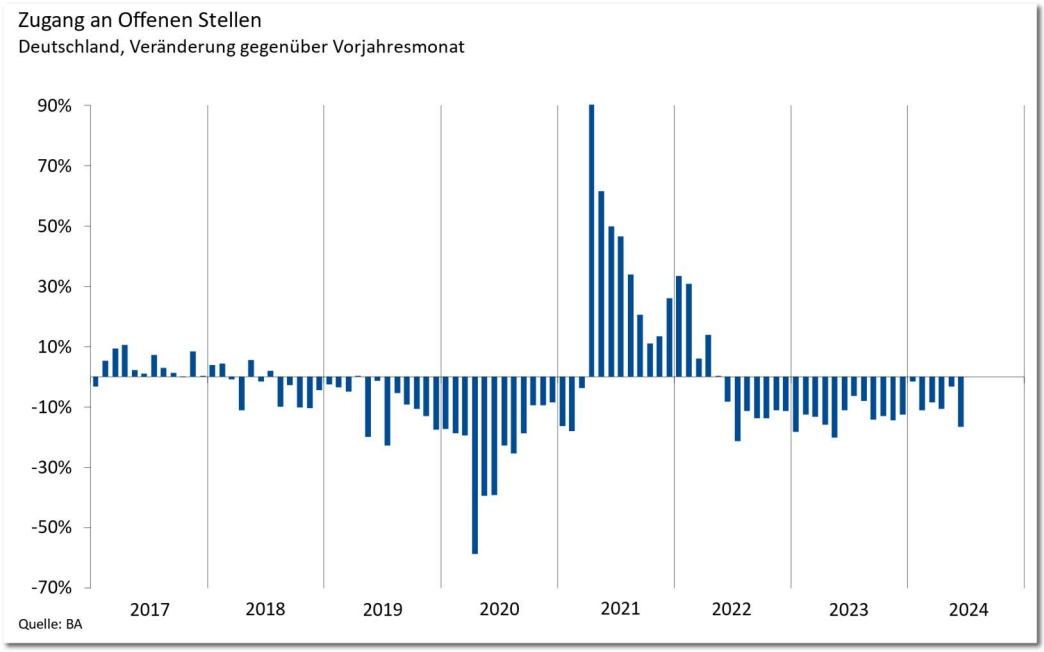
Die **Zugänge in Arbeitslosigkeit** sind im Juni gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,1 Prozent zurückgegangen. Die Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Erwerbstätigkeit nahmen hingegen leicht 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu.



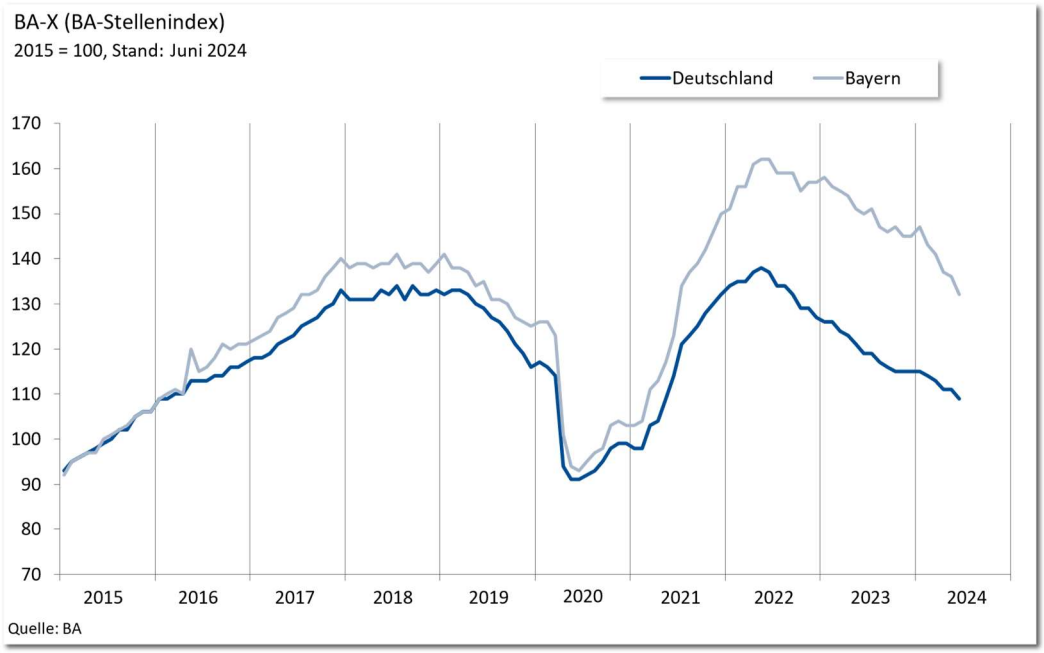
Die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** sind im Juni im Vorjahresvergleich ebenfalls gesunken, wenn auch etwas langsamer: insgesamt verringerten sie sich um 0,7 Prozent. Die Abgänge in die Erwerbstätigkeit gingen um 2,5 Prozent zurück.



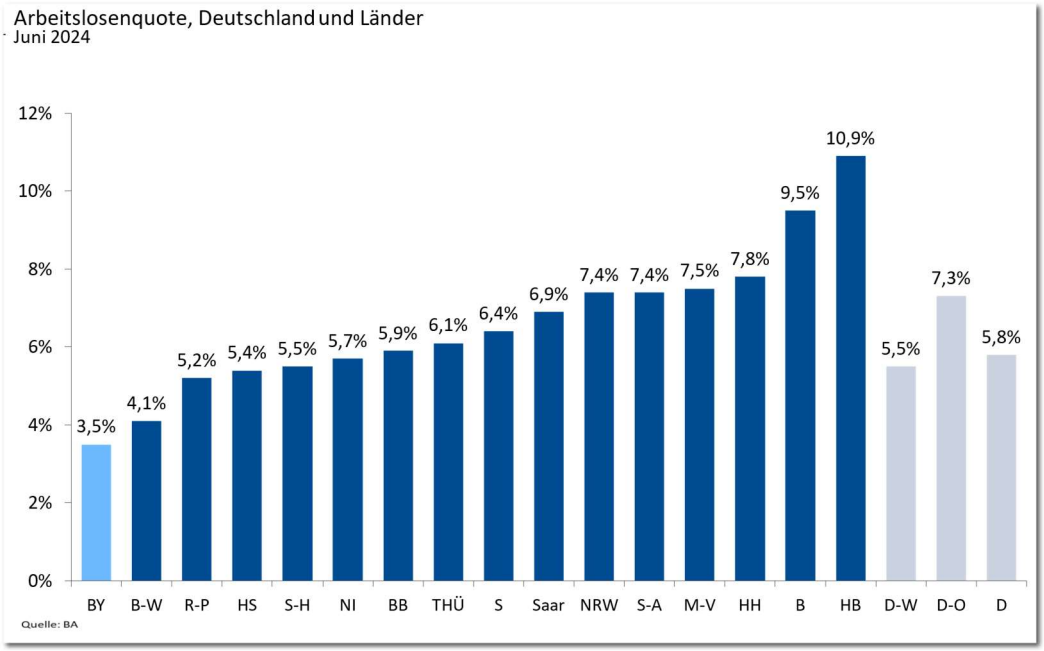
Die **Neuzugänge an offenen Stellen** lagen im Juni im Vergleich zum Vorjahresmonat um 16,6 Prozent niedriger. Der Bestand an offenen Stellen verringerte sich im selben Zeitraum um 8,9 Prozent beziehungsweise 68.748 auf 700.745.



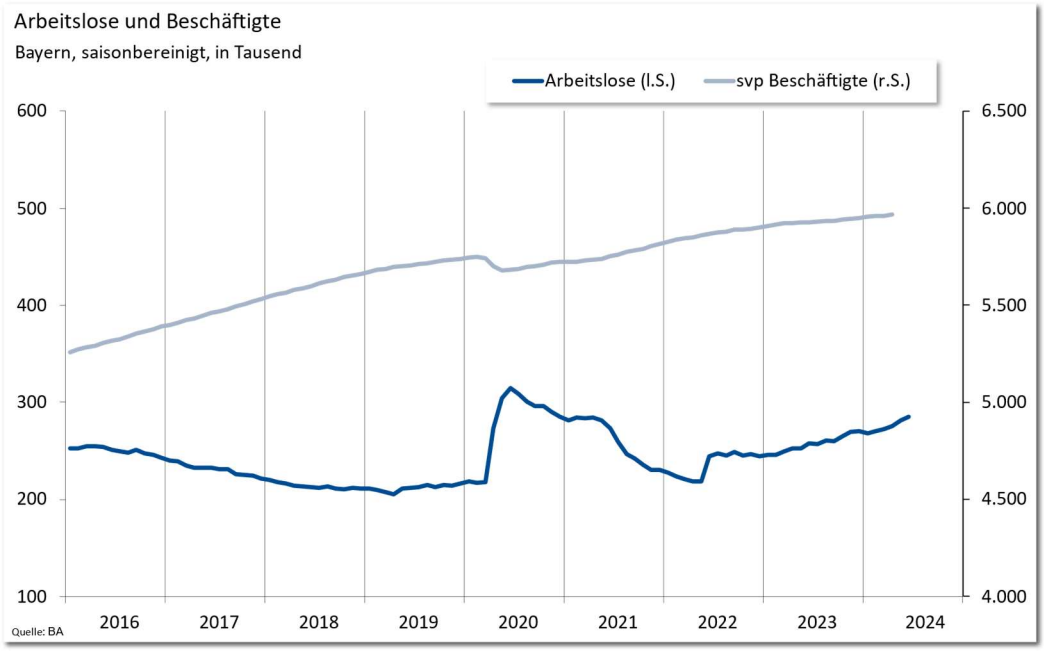
Der **BA-Stellenindex**, der die gesamte Nachfrage der Unternehmen nach Arbeitskräften misst, ist im Juni um zwei auf 109 Punkte zurückgegangen. Der BA-X für Bayern sank sogar um vier Punkte. Mit 132 Punkten liegt der BA-X für Bayern aber weiterhin deutlich über dem Index für Deutschland insgesamt.



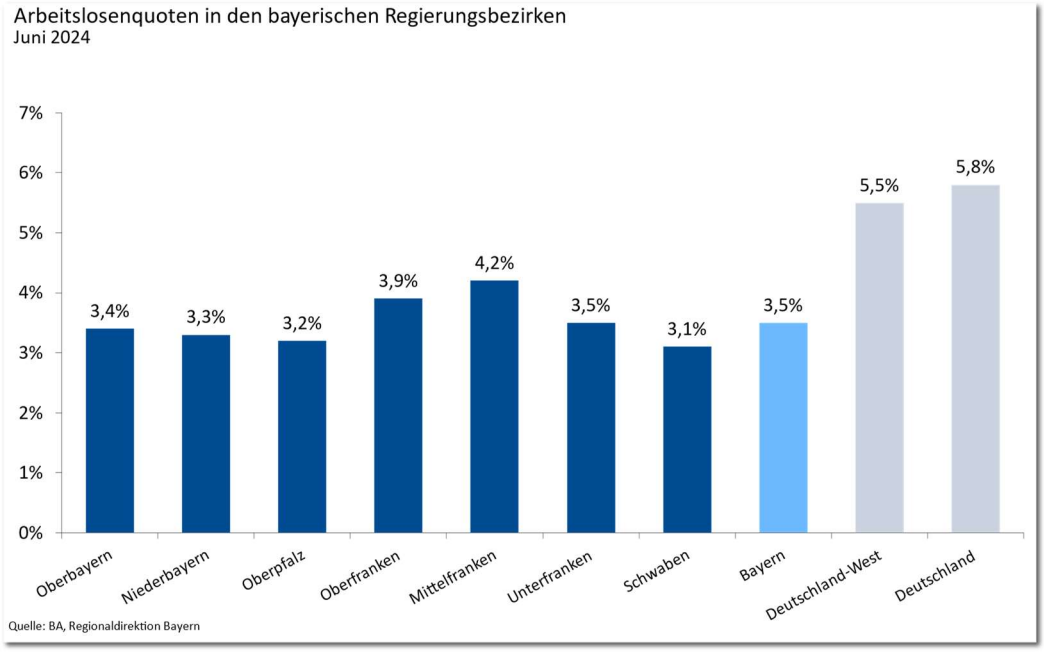
Die **Arbeitslosenquote in Bayern** hat sich im Juni gegenüber dem Vormonat nicht verändert, sondern stagnierte bei 3,5 Prozent. Vor einem Jahr lag die Arbeitslosenquote noch bei 3,2 Prozent.



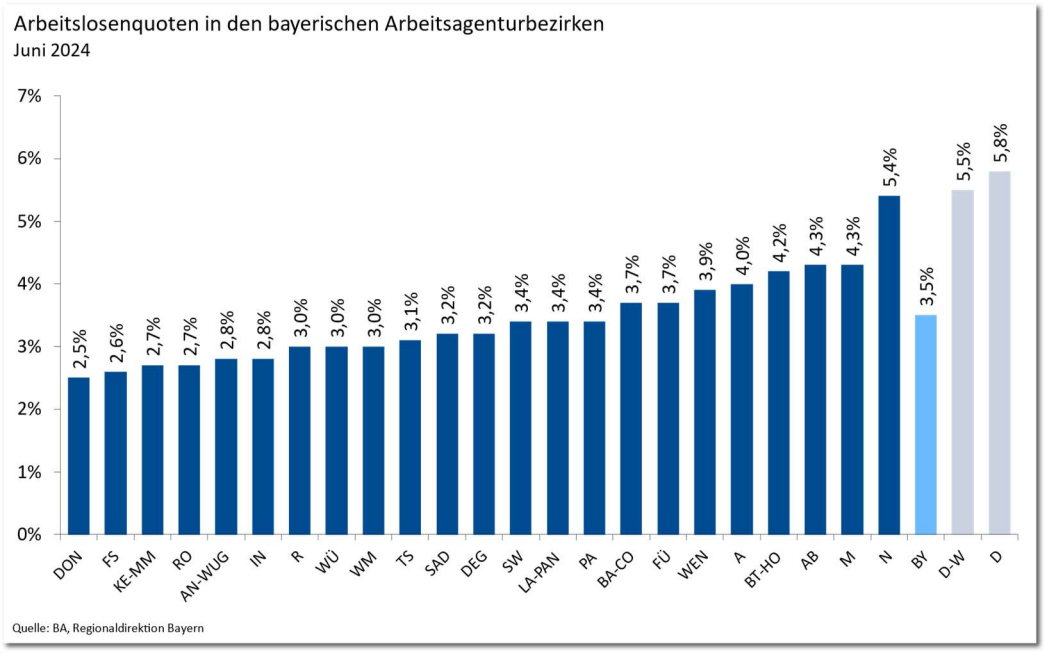
Die Zahl der **Arbeitslosen** lag in Bayern im Juni bei 271.111. Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg die Zahl um 27.149 beziehungsweise 11,1 Prozent an. Gegenüber dem Vormonat erhöhte sich die Arbeitslosigkeit saisonbereinigt um rund 4.100 Personen. Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** lag im April (aktueller Wert) bei 5,959 Millionen, damit stieg die Zahl um 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zum Vormonat stieg die Zahl saisonbereinigt um rund 7.600.



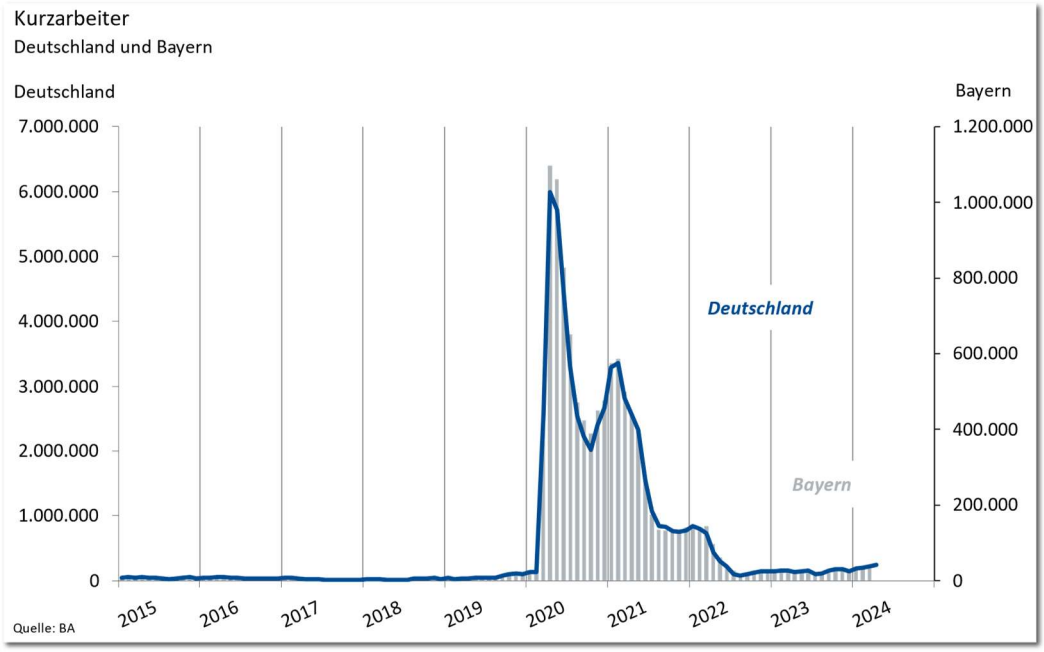
Mit 3,1 Prozent wies der Regierungsbezirk Schwaben im Juni die niedrigste **Arbeitslosenquote** in Bayern auf, gefolgt von der Oberpfalz mit 3,2 Prozent und Niederbayern mit 3,3 Prozent. Die höchste Quote hatte Mittelfranken mit 4,2 Prozent. Auch diese Quote lag jedoch weiterhin deutlich unter dem bundesweiten und auch dem westdeutschen Durchschnitt.



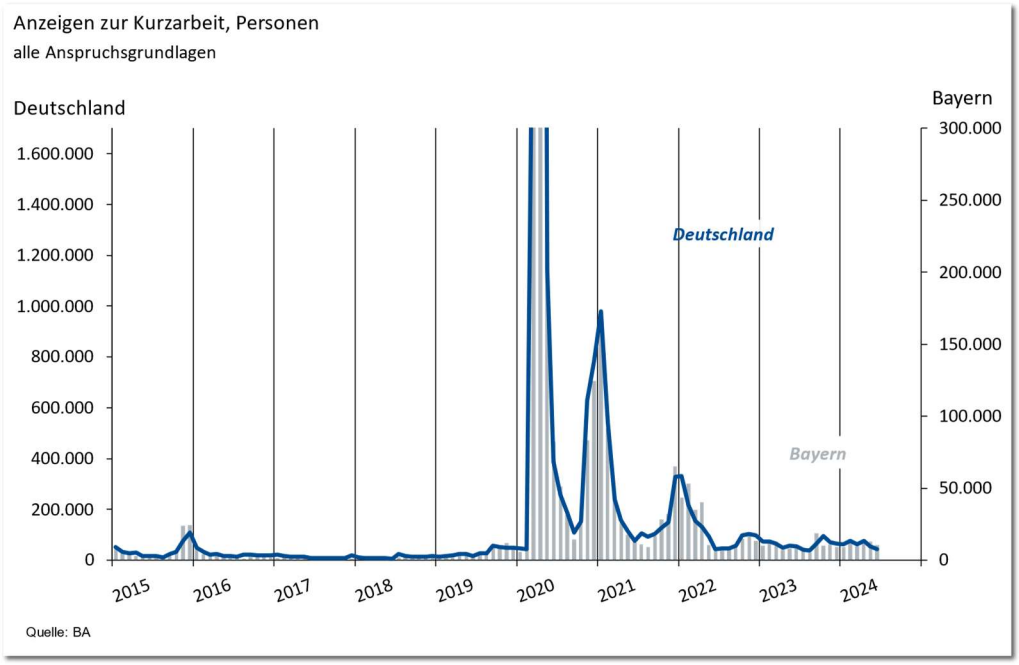
In 18 **bayerischen Arbeitsagenturbezirken** lag die Arbeitslosenquote im Juni bei unter vier Prozent. In sechs Bezirken lag sie sogar bei unter drei Prozent. Einzig in Nürnberg lag die Arbeitslosenquote mit 5,4 Prozent über der Fünf-Prozent-Marke.



Die Zahl der **Kurzarbeiter** in Deutschland ist Hochrechnungen zufolge im April (aktueller Wert) im Vergleich zum Vormonat um 18.286 auf 241.747 Personen gestiegen. Für Bayern liegen Schätzungen bis März vor. Hier stieg die Zahl der Kurzarbeiter um 3.490 auf 35.562. Beide Werte liegen damit so hoch wie seit dem Sommer 2022 nicht mehr.



Die **Anzeigen zur Kurzarbeit** sind im Juni deutschlandweit im Vergleich zum Vormonat um 607 auf 2.315 Betriebe zurückgegangen. Die Zahl der betroffenen Beschäftigten sank um 9.199 auf 43.596. In Bayern ging die Zahl der Anzeigen zur Kurzarbeit im Juni um 141 auf 371 zurück. Die Zahl der betroffenen Beschäftigten sank um 2.597 auf 10.392.



Ansprechpartner

Elias Kerperin

Volkswirtschaftliche Grundsatzfragen

Telefon 089-551 78-422
elias.kerperin@vbw-bayern.de
www.vbw-bayern.de